



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG,  
BILDUNG UND BERATUNG E.V.

## Bildung gegen Neonazismus und Rassismus – Angebote 2016/2017 für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

### **Modul 1: Neonazismus und Rassismus in Bayern und Handlungsstrategien dagegen** (Vortrag, Dauer: 1,5 bis 2 Stunden)

Anhand einer bilderreichen Powerpoint-Präsentation stellt Birgit Mair die aktuelle Entwicklung der extrem rechten Szene in Bayern dar und vermittelt Handlungsstrategien dagegen. Neben der Erläuterung neuerer rechter Strömungen geht sie auch auf regionale Besonderheiten ein. Zum Schluss der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

Preis Vortrag: 250-300 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Fahrtkosten.

### **Modul 2: Refugees welcome?! – Vortrag und Gespräch mit einem Flüchtling** (Vortrag, Dauer: 1,5 bis 2 Stunden und optional Ausstellung)

Im ersten Teil berichtet ein Flüchtling aus seinem Leben. Birgit Mair moderiert die Veranstaltung und übersetzt nach Bedarf aus dem Englischen. Nachdem alle Fragen aus dem Publikum beantwortet wurden, gibt Birgit Mair anhand einer bilderreichen Powerpoint-Präsentation einen Überblick über den Themenbereich Flucht und Asyl.

Preis Vortrag: 300-500 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Fahrtkosten.

2016/17 beteiligen sich folgende Referenten mit Fluchterfahrung am Projekt „Refugees welcome?!“:



**Naqib Hakimi** floh 2010 im Alter von siebzehn Jahren aus Afghanistan, weil islamistische Taliban-Milizen ihn dort zu kriegerischen Handlungen zwingen wollten.



**Wissam Abou Hassoun** (geb. 1985 in Syrien) floh 2015 über die Türkei und Griechenland vor dem Bürgerkrieg in Syrien.



**Eric Bwire** war seit 2002 als Journalist in Uganda tätig. Er engagierte sich für die Rechte von Homosexuellen.



**Elia** (geb. 1974) betrieb in Damaskus ein Internetcafé. 2015 floh er über die Türkei, Griechenland und den Balkan nach Deutschland.



**Siba** ist 35 Jahre alt und kommt aus Äthiopien. Er gehört der Minderheit der Oromo an und wurde gefoltert, weil er sich als Wahlbeobachter engagierte.



**Shewaye Girmay Tesfay** ist 37 Jahre alt und kommt aus Äthiopien. Dort wurde er gefoltert, weil er sich gegen den Abriss tausender Häuser engagierte.

### Modul 3: Zeitzeugengespräche mit Holocaust-Überlebenden (Vortrag, Dauer: 1,5 Stunden)



Heinrich Rotmensch

**Heinrich Rotmensch** wurde 1925 im oberschlesischen Bedzin (Polen) geboren. Als jüdischer Jugendlicher musste er Zwangsarbeit in acht Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern verrichten. Er überlebte u.a. die KZs Groß-Rosen, Buchenwald und Spaichingen. Seine Eltern und Großeltern wurden ermordet. Herr Rotmensch lebt seit Kriegsende in München. **Zeitzeugengespräche sind im Raum München sowie in Nürnberg möglich.**



Zeitzeugengespräch mit Eva Franz

**Eva Franz** (geb. Christ) wurde 1940 in Gablonz an der Neiße geboren. Als sie zweieinhalb Jahre alt war, wurde ihre Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort wurde Eva die Nummer 4167 eintätowiert. Zusammen mit ihrer Mutter wurde sie 1944 nach Ravensbrück und Bergen-Belsen deportiert, wo ihre Mutter starb. **Zeitzeugengespräche sind im gesamten süddeutschen Raum möglich.**



Siegfried Heilig

**Siegfried Heilig** (geb. 1934) wuchs in Magdeburg auf. 1943 sollten er und seine Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert werden. Dank der Courage der Großmutter entging die Familie nur knapp der Gestapo. Teils in Wäldern, teils bei Bauern versteckt konnten Siegfried, seine beiden Brüder und die Eltern zwei Jahre lang unbemerkt überleben. **Zeitzeugengespräche sind im gesamten süddeutschen Raum möglich.**

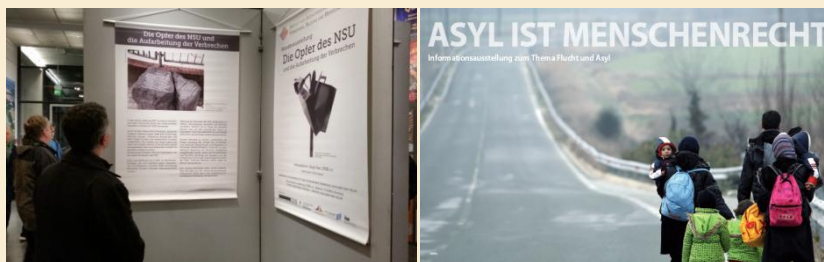
Birgit Mair moderiert die Zeitzeugengespräche, bettet die Erzählungen des Zeitzeugen bzw. der Zeitzeugin in den historischen Kontext ein und präsentiert Bilder und Dokumente der Familie.

Preis Zeitzeugengespräch: 350-500 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Reisekosten.

### Modul 4: Wanderausstellungen

**„Rechtsradikalismus in Bayern“** Die Ausstellung des BayernForums der Friedrich-Ebert-Stiftung klärt zu verschiedenen Aspekten des Rechtsradikalismus in Bayern auf. Verleih und Vortrag durch Birgit Mair sind für ein begrenztes Kontingent im Großraum Nürnberg **kostenfrei**.

**„Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“** Die Ausstellung wurde bundesweit an mehr als 100 Orten gezeigt. Mietgebühr für 2 Wochen: 300 Euro. Begleitender Vortrag möglich. (Honorar: 250-300 Euro je nach Entfernung von Nürnberg zzgl. Reisekosten). Weitere Informationen: [www.opfer-des-nsu.de](http://www.opfer-des-nsu.de)



**„Asyl ist Menschenrecht“.** Die von PRO ASYL herausgegebene Ausstellung wurde 2016 aktualisiert und kann über unser Institut ausgeliehen werden. Mehr Infos auf [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)



## Referentin:

**Birgit Mair (geb. 1967)** Diplom-Sozialwirtin (Univ.), Buchautorin, Rechtsextremismus-Expertin. Seit mehr als zehn Jahren Zeitzeugengespräche mit Holocaust-Überlebenden sowie Vorträge zu aktuellem Neonazismus. Ihre Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“ wurde bundesweit mehr als einhundert Mal gezeigt. Mitte 2015 entwickelte sie das Projekt „Refugees welcome?!“ und führte innerhalb eines Jahres vierzig Veranstaltungen mit Flüchtlingen an Schulen durch.

## Ausgewählte Publikationen

Überlebensberichte von Josef Jakubowicz – eine biographische Analyse. Nürnberg 2006

Zwei Kriege überlebt – Bosnische Roma als Bürgerkriegsflüchtlinge in Deutschland in: Hitlers Sklaven – lebensgeschichtliche Analysen zur Zwangsarbeit im internationalen Vergleich. Hg. von Plato, Alexander/Leh, Almut/ Tonfeld, Christoph. Wien/Berlin 2008, Englischsprachige Ausgabe: Hitlers Slaves, New York 2010

Strategien gegen Neonazismus und Rassismus unter besonderer Berücksichtigung der Jugendarbeit.  
Nürnberg 2012

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen  
Nürnberg 2013. Die dritte aktualisierte Auflage erscheint im Oktober 2016.

Pegida Nürnberg - Analyse der Redeinhalte, Nürnberg 2015

Extreme Rechte und Rassismus in Bayern - Eine Bestandsaufnahme und was wir dagegen tun können. Hg. Bayerisches Seminar für Politik, München 2015

## Kontakt und Buchung:

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB)  
Adamstr. 37 / Rückgebäude, 90489 Nürnberg

**Ansprechpartnerin:** Birgit Mair

**Telefon:** 0911 / 54 055 934

**Mobil:** 0176 / 62 94 31 52

**E-Mail:** [birgitmair@t-online.de](mailto:birgitmair@t-online.de)

**Internet:** [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)  
[www.opfer-des-nsu.de](http://www.opfer-des-nsu.de)